

Kommunale Finanzausstattung in Rheinland-Pfalz

Gerichtliches Vorgehen von Kommunen gegen das Land

Übersicht Historie, aktueller Stand,
Optionen

Sitzung des Stadtrats der Stadt
Koblenz am 07.11.2025

Historie

1. Klage des LK Neuwied gegen Schlüsselzuweisungsbescheid 2007

Verfassungsgerichtshof RP (VGH RP), Urteil v. 14.02.2012 (VGH N 3/11) -

<https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/NJRE001084184>

- Vorgaben LFAG i. V. m. Haushaltsansatz nicht mit Art. 49 Abs. 6 LV vereinbar
- Neuregelung bis spätestens 01.01.2014 erforderlich
- **Erlass LFAG 2014** zum 01.01.2014

Historie

2. Abstrakte Normenkontrollanträge gegen LFAG 2014

- **Antragsteller:** Stadt Pirmasens, LK SÜW, OG Lünebach, VG Arzfeld
- **Anschlussantragsteller:** LK Bernkastel-Wittlich, LK Kaiserslautern, OG Neunkirchen
- VGH RP Beschl. v. 30.10.15 (VGH N 29/14 u.a.) - <https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/NJRE001239294>
- Abweisung wg. Unzulässigkeit. Rechtsweg hätte beschritten werden müssen (= Klage gegen Schlüsselzuweisungsbescheide 2014 bei VG):

„Ein Antrag auf Überprüfung von Vorschriften des Landesgesetzes über den kommunalen Finanzausgleich im Rahmen einer abstrakten Normenkontrolle auf kommunalen Antrag (Art. 130 Abs. 1 Satz 2 LV) ist regelmäßig unzulässig, denn die jeweilige finanzielle Situation einer kommunalen Gebietskörperschaft wird erst durch den Zuweisungsbescheid unmittelbar gestaltet. **Eine kommunale Gebietskörperschaft ist in der Regel gehalten, zunächst den Rechtsweg gegen den jeweiligen Zuweisungsbescheid zu beschreiten.**“ (Hervorhebung diess.)

Historie

3. Paralleles Vorgehen Stadt Pirmasens u. LK Kaiserslautern

- Klagen gegen Schlüsselzuweisungsbescheide 2014 bzw. 2015 bei VG Neustadt a.d.W.
- Vorlagebeschlüsse VG Neustadt a.d.W. v. 13.05.19 (3 K 147/16.NW an VGH RP - <https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/NJRE001389831>) zum VGH (konkrete Normenkontrolle)
- VGH RP, Urteil v. 16.12.20 (VGH N 12/19 u.a. - <https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/NJRE001447771>):
 - LFAG 2014 i.V.m. Haushaltsansätzen wg. mangelnder Bedarfsermittlung nicht mit Art. 49 Abs. 6 LV vereinbar („Unvereinbarkeitserklärung“)
 - Neuregelung bis spätestens 01.01.23 erforderlich
 - **Erlass LFAG 2023**

Aktueller Stand

1. **Zusätzliches Vorgehen Stadt Pirmasens und LK Kaiserslautern gegen LFAG 2023 zu VGH-Verfahren:**

Kommunalverfassungsbeschwerde zum BVerfG (2 BvR 1850), Rüge LFAG 2023 verstößt gegen Art. 28 Abs. 2 GG v. 14.10.18

- Schreiben BVerfG v. 30.06.21 an Verfassungsorgane von Bund und Ländern sowie kommunale Spitzenorganisationen: Gelegenheit zur Stellungnahme
- März 2025 öffentliche Ankündigung BVerfG: Entscheidung im laufenden Jahr geplant
(https://www.bundesverfassungsgericht.de/DE/Aktuelles/GeplanteEntscheidungen/geplante-Entscheidungen_node.html)

2. **Seit Dezember 2024 weitere Kommunalverfassungsbeschwerde LK Mansfeld-Südharz u. Salzlandkreis gegen Finanzausgleichsgesetz LSA (2 BvR 1632/24).**

Aktueller Stand

3. Klagen von mehreren Ortsgemeinden aus dem Bereich der Verbandsgemeinde Adenau (2025)

- **Gegenstand:** Schlüsselzuweisungen 2023
- **Ziel:** Vorlage Verfassungsgerichtsbarkeit, verfassungsgerichtliche Überprüfung der zugrunde liegenden Regelungen des LFAG
- Ruhend gestellt bis auf zwei Verfahren (Ortsgemeinden Quiddelbach und Schuld)
- Mündl. Verhandlung vor dem VG Koblenz voraussichtlich am 18.11.2025

Aktueller Stand

4. Klagen LK Cochem-Zell und Südwestpfalz sowie Stadt Pirmasens

- **Gegenstand:** Schlüsselzuweisungen 2024
- **Ziel:** Vorlage Verfassungsgerichtsbarkeit, verfassungsgerichtliche Überprüfung der zugrunde liegenden Regelungen des L FAG
- Anhängig seit August 2025 beim VG Koblenz (LK Cochem-Zell) und beim VG Neustadt a.d.W. (LK Südwestpfalz), Stadt Pirmasens (Klageerhebung in Kürze beim VG Neustadt a.d.W.)

Reaktion des Landes auf die aktuellen Klagen

„Erstreckungserklärung“ des Innenministers vom 05.08.2025

- **Adressat:** Kommunale Spitzenverbände
- **Inhalt:** Land erklärt sich zur Neubescheidung gegenüber allen Kommunen in Bezug auf die Schlüsselzuweisungen für die Jahre 2023 bzw. 2024 bereit, wenn auf eine der bereits anhängigen Klagen der VGH RP entscheidet, dass die einschlägigen Regelungen des LFAG nichtig sind **und** die Entscheidung **nicht** ausschließlich zukunftsgerichtet ist (**keine** bloße Unvereinbarkeitserklärung)

Vorgehen gegen Finanzausstattung LFAG 2023

1. Unmittelbares verfassungsgerichtliches Vorgehen

a) **VGH:** Abstrakte Normenkontrolle auf kommunalen Antrag gegen Gesetz

- Antragsfrist sechs Monate nach Verkündung
- LFAG 2023 verkündet im Dezember 2022 (GVBl. 2022, 413)

b) **BVerfG:** Kommunalverfassungsbeschwerde

- Antragsfrist ein Jahr nach Inkrafttreten
- LFAG 2023 in Kraft getreten zum 01.01.2023 (GVBl. RP 2022, 413)

➔ Neubeginn Fristlauf durch Änderung LFAG durch Änderungsgesetz vom 14.10.2025 (Neuregelung der Kosten für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt) (GVBl. 2025, S. 585)?

2. Klage gegen Schlüsselzuweisungsbescheide gem. LFAG 2023:

- „Immer“ möglich
- Kein Widerspruchsverfahren erforderlich, weil Erlassbehörde Innenministerium (oberste Landesbehörde - § 68 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 VwGO)
- Klagefrist ein Jahr ab Zustellung, weil Schlüsselzuweisungsbescheide traditionell ohne Rechtsbehelfsbelehrung, (§ 58 Abs. 2 VwGO)
- Instanzenzug: VG, ggf. OVG, VGH
- In jeder Instanz rechtskräftige Klageabweisung ohne Vorlage an VGH möglich

Vorgehen gegen Finanzausstattung LFAG 2023

3. Anforderungen an Begründung Klage gegen Schlüsselzuweisungsbescheid

- umfassende Darlegung der eigenen und allgemeinen kommunalen Finanzsituation (= keine verfassungskonforme Finanzausstattung)
- Insbes. (gem. Rspr. VGH RP): hinreichende Ausschöpfung eigener Einnahmepotenziale (bei Städten insbes.. Realsteuerhebesätze, bei Kreisen Kreisumlagehebesatz) und Einsparpotenziale

4. Kosten

- abhängig von der Anzahl der Instanzen und dem vom Gericht festgesetzten Streitwert sowie Ausgang des Prozesses
- Kosten entstehen auch schon bei einer Klageerhebung und anschließendem ruhend stellen

Ausblick Entscheidungen des BVerfG oder des VGH RP

BVerfG: Grundsatzentscheidung zur kommunalen Finanzausstattung gem. Grundgesetz (Art. 28 Abs. 2)

➔ Bundesweite Wirkung, ggfs. Neuregelung des LFAG zugunsten der Kommunen

VGH RP: Dritte Entscheidung zur kommunalen Finanzausstattung gem. Landesverfassung innerhalb der letzten 15 Jahre

➔ Ggfs. Feststellung, dass LFAG nicht mit Art. 49 Abs. 6 LV vereinbar ist, dann (wahrscheinliches Szenario) Verpflichtung des Landes zur Neuregelung des LFAG zugunsten der Kommunen mit Wirkung für die Zukunft („Unvereinbarkeitserklärung“)

Zusammenfassung

- Zeitnahe Grundsatzentscheidung des BVerfG erwartet
- Unabhängig vom Verfahren BVerfG: Aktuelle verwaltungsgerichtliche Klagen in RP können zu verfassungsgerichtlicher Überprüfung des LFAG und Entscheidung des VGH RP führen
 - ggfs. Neuregelung des LFAG mit Wirkung für die Zukunft
 - falls Entscheidung nicht nur zukunftsgerichtet: „Erstreckungserklärung“ des Landes
- **„Mehrwert“ für zusätzliches gerichtliches Vorgehen der Stadt Koblenz nicht erkennbar**

Dr. Jochen Hentschel
Rechtsanwalt | Partner

CBH Rechtsanwälte PartG mbB
Habsburgerring 24
50674 Köln

T +49 221 95 190-84
M +49 151 11 30 35 93
E j.hentschel@cbh.de